

REGELN & UNFALLVERHÜTUNG



Ein gemeinsames Miteinander funktioniert umso besser, wenn es in geregelten Bahnen verläuft. Entscheidend für jede Art von Regel ist, dass sie verstan-

den, für sinnvoll erachtet, akzeptiert und eingehalten wird. Dabei hilft dann, dass die Regeln von den Personen aufgestellt werden, die sie auch einhalten sollen. Auf diese Weise wird schon im Vorschulalter der Grundstein für eine demokratische Erziehung gelegt und den Kindern durch die Einbindung in Entscheidungsprozesse gezeigt, dass sie ein bedeutender Teil der Gemeinschaft sind.

Die Kinder sollten durch entsprechende Hinweise auf richtiges und falsches Verhalten im Feuerwehrhaus, aber auch gegenüber den anderen Mitgliedern aufmerksam gemacht werden, um so das Aufstellen von Regeln an entsprechender Stelle anzustoßen. Ein gemeinsames Erarbeiten solcher Regeln ist anzuraten

Hier ist im Fall der Kinderfeuerwehr Fingerspitzengefühl gefragt, denn einerseits sollen die Regeln die Kinder vor Gefahren schützen, die sie überwiegend selbst nicht kennen und andererseits können und sollen die Betreuer ihre Rechte und Pflichten als Betreuer aber nicht abgeben.

Die aufgestellten Regeln sollten in Bild oder Schriftform auf einem Plakat o.ä. festgehalten werden und bei jeder Gruppenstunde unmittelbar verfügbar sein. Denn im Falle eines Verstoßes kann so direkt gezeigt werden, dass die Regel, gegen die versto-

ßen wurde, tatsächlich existiert. Wichtig ist, dass lückenlos auf die Einhaltung geachtet wird und dass bei Verstößen konsequent gehandelt wird.

VERHALTEN IM FEUERWEHRHAUS

Mit den Mitgliedern der Kinderfeuerwehr sowie allen Betreuern ist richtiges Verhalten im Feuerwehrhaus insbesondere bei einer Alarmierung abzusprechen. Der Betreuer muss im Einsatzfall bei den Kindern bleiben.

Entsprechende Verhaltensweisen können nicht generalisiert festgelegt werden und sind daher ortsabhängig zu treffen. Es ist besonders darauf zu achten, dass die Kinder keinen freien und unbeaufsichtigten Zugang zu Fahrzeugen oder Räumen haben bzw. das Gelände verlassen können.

Wenn die vereinbarten Regeln und der beschränkte Zugang zu Materialien und Geräten konsequent umgesetzt werden, wird dies für die Kinder zur Normalität. Mit zunehmendem Alter und Reife, können ausgeweitete Regeln und ein größeres Maß an Selbstständigkeit als direkter Anreiz für den Übertritt in die Jugendfeuerwehr genutzt werden.



UNFALLVERHÜTUNGS- VORSCHRIFT

Die Unfallverhütungsvorschrift enthält Regeln, wie Unfälle vermieden und verhindert werden können. Sie weist auch auf Gefahren hin.

Die Unfallverhütungsvorschrift muss von jedem Kinderfeuerwehr-Mitglied eingehalten werden und soll so auf Gefahren hinweisen, die einen Unfall auslösen könnten. Durch Einhaltung der UVV können Unfällen vorgebeugt werden, so dass sie gar nicht erst entstehen!



WIE KANN ICH UNFÄLLE
VERMEIDEN?

AUF DEM WEG ZUM GRUPPEN-
TREFFEN DER KINDERFEUER-
WEHR:

- Richtige Kleidung und passende Schuhe anziehen (wetterabhängig)
 - Zu Hause (Erziehungsberechtigte, wie Mama, Papa, Opa, Oma) Bescheid geben, wohin du gehst! Sofern du nicht hingebraucht wirst.
 - Beim Fahrradfahren Helm aufsetzen
 - Fahrrad auf Verkehrssicherheit vor der Fahrt überprüfen.
 - Licht vorne
 - Bremsen in Ordnung (keine losen Kabel)
 - Reflektoren an den Speichen vorne und hinten
 - Rücklicht/Reflektor hinten
 - Verkehrsregeln beachten/vernünftig Fahrradfahren
 - Zu Fuß den Gehweg benutzen
 - Nicht schubsen oder drängeln
 - Fahrrad im Radständer abstellen und abschließen
 - Bei keinem Fremden ins Auto steigen oder mitgehen!
- WÄHREND DER GRUPPEN-
STUNDE:
- Kleidung am Stuhl oder an der Garderobe aufhängen – um Stolpergefahr zu vermeiden!
 - Offene Schuhbänder sofort wieder binden.
 - Nicht schubsen oder drängeln.
 - Kein Bein stellen oder den Stuhl wegziehen.
 - Keiner wird geschlagen oder ausgelacht.
 - Treppen langsam nacheinander gehen, nicht überholen.
 - Flaschen auf den Tisch und nicht auf den Boden stellen.
 - Keine Gegenstände durch die Gegend werfen (auch keine Schneebälle).
 - Keine spitzen Gegenstände offen rumliegen lassen oder in die Hosentasche stecken.
 - Verschüttete Getränke oder Wasserlacken sofort aufwischen (Rutschgefahr).
 - Anweisungen des Betreuers befolgen.

AUF DEM WEG NACH HAUSE:

- Beim Fahrradfahren Helm aufsetzen.
- Fahrrad auf Verkehrssicherheit vor der Fahrt überprüfen.
- Licht vorne
- Bremsen in Ordnung (keine losen Kabel)
- Reflektoren an den Speichen vorne und hinten
- Rücklicht und Reflektor hinten
- Verkehrsregeln beachten/vernünftig Fahrradfahren.
- Zu Fuß den Gehweg benutzen.
- Nicht schubsen oder drängeln.
- Auf dem direkten Weg (ohne Umweg) nach Hause gehen oder die Eltern über den Umweg informieren.
- Bei keinem Fremden ins Auto steigen oder mitgehen!
- Zu Hause (Erziehungsberechtigte, wie Mama, Papa, Opa, Oma) zurück-melden.